Protokoll der 163. Sitzung der Katalog-AG

am 18. Februar 2003 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HdM Stuttgart
Frau Reichardt	BSZ Konstanz
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

Entschuldigt:

Frau Rose	UB Mannheim

Gast zu Top 3

Frau Rommel	WLB Stuttgart

Nächster Termin: 28.03.2003

Tagesordnung:

Top	00	Allgemeines
Top	01	Bestellkatalogisierung
	01.1	Neuerscheinungsdienst Der Deutschen Bibliothek
	01.2	Bestellkatalogisierung
Top	02	Individualisierung
Top	03	EGFE / Projekt "Umstieg ..."
	03.1	Vorbereitung der EGFE
	03.2	Projekt "Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke"
Top	04	Sammeladressen von BWAR
Top	05	Probleme-REM bei idn 8614796 und 8614609
Top	06	Abgrenzung von Ausgaben bei Reprints
Top	07	Sonstiges
	07.1	Leere ZDB-Datensätze
	07.2	Korrektur der Deskriptionszeichen in 445
	07.3	Bericht von der AG Sacherschließung
	07.4	IFLA-PreConference
	07.5	Loseblatt-Ausgaben auf CD-ROM

Top 00 Allgemeines

Frau Horny begrüßt Frau Meyer von der SLUB Dresden, die die Nachfolge von Frau Kunz antritt, und. Frau Rommel, die als Gast zum Thema RAK-Musik für die Vorbereitung der EG FE teilnimmt.

Top 01 Bestellkatalogisierung im SWB

1.1 Neuerscheinungsdienst Der Deutschen Bibliothek

Seit Beginn des Jahres wird in den Fremddatenbereich der SWB-Datenbank der Neuerscheinungsdienst Der Deutschen Bibliothek eingespielt, der den bisherigen CIP-Dienst ersetzt. Zu erkennen sind die Daten an Kategorie 570 ab Woche 01 des Jahres 2003 (z.B. 570 **03,N04**,2000). Aufgrund des geänderten Verfahrens - die Daten werden von den Verlegern direkt an DDB gemeldet – hat sich die Qualität der Daten stark verändert.

Das BSZ hat ein Arbeitspapier erstellt, das die wichtigsten Hinweise zur Nutzung des Neuerscheinungsdienstes bei der Fremddatenübernahme enthält. Die auf der Sitzung abschließend besprochene Version des Papiers ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt und wird auf dem FTP-Server des BSZ unter der Adresse:
ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbis/reihe-n-uebernahme.pdf
zur Verfügung gestellt.

Die Katalog-AG bittet die Teilnehmer-Bibliotheken des SWB, um Meinungsäußerungen zu den Daten des Neuerscheinungsdienstes. [Senden an: cornelia.katz@bsz-bw.de]
[Anm. des BSZ: Das Arbeitspapier wurde inzwischen über die Listen bsz-partner und bsz-forum veröffentlicht, damit es den Bibliotheken möglichst schnell zur Verfügung steht.]

1.2 Bestellkatalogisierung

Die auf der letzten Sitzung besprochenen Änderungen in dem Entwurf des Arbeitsapiers zur Bestellkatalogisierung wurden vom BSZ eingearbeitet. Es werden die noch offenen Punkte angesprochen:

Zur Kennzeichnung von Lokalsätzen, die an Bestellaufnahmen hängen wird für Kategorie "abc" ein neuer Kennbuchstabe eingeführt: "e" = Erwerbungsdaten. Somit ist schon beim Markieren von LST für alle Verbundteilnehmer zu erkennen, dass es sich um eine Erwerbungsaufnahme handelt und der Titel in der Bibliothek noch nicht eingetroffen ist. Dieser Eintrag im Lokalsatz wird auch bei der automatischen Fernleihe ausgewertet.

Zur Bestellung mehrbändiger Werke gibt es in den Bibliotheken unterschiedliche Vorgehensweisen. Mindestanforderung für die Bestellkatalogisierung ist eine Gesamtaufnahme mit einem Lokalsatz. Je nach Arbeitsweise der Bibliotheken ist es aber auch zulässig, Bände anzulegen bzw. einen Bandsatz stellvertretend für mehrere anzuhängen, der die Bandangaben enthält.

Offen war auch noch, ob in den Lokalsätzen der Bibliotheken in der Verbunddatenbank Fälle wie "storniert", "erscheint nicht", "vergriffen" separat gekennzeichnet werden müssen. Nach Diskussion ist die Katalog-AG einig, dass die Belegung des Feldes abc mit "e" ausreicht, und es keine weiteren unterscheidenden Kürzel für das Feld abc für diese Fälle geben muss. Die Verwaltung des Sachverhalts erfolgt im Lokalsystem.
Frau Hoffmann merkt an, dass es bei Pflichtexemplarbibliotheken sehr selten noch zusätzlich den Fall "nicht gesammelt" geben kann.

Alle besprochenen Ergänzungen werden in das Papier eingearbeitet, dann wird es nochmals an die Katalog-AG sowie die "Erwerbungsbibliotheken", die sich aufgrund des Protokolls der letzten Sitzung bei Frau Horny gemeldet haben, zur abschließenden Stellungnahme verschickt. Das Arbeitspapier wird dann als Anhang zu den Merkblättern (Teil II) gedruckt und verschickt.

Top 02 Individualisierung

Der Entwurf des Arbeitspapiers "Individualisierung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" wird durchgesprochen.
Die Mitglieder der Katalog-AG sprechen sich dafür aus, dass zusätzlich zu den Kriterien, die laut Individualisierungsrichtlinie Der Deutschen Bibliothek ausreichend für das Anlegen eines Personensatzes sind (Lebensdaten und/oder Berufsbezeichnung bzw. Tätigkeitsbeschreibung) im SWB auch eine vollständige Namensform mit drei oder mehr Vornamen als Kriterium für eine individualisierte Ansetzung zulässig sein soll. Die überarbeitete Version soll auf der nächsten Sitzung abschließend besprochen werden.

Top 03 EGFE / Projekt "Umstieg ..."

3.1 Vorbereitung der EGFE

Am 25./26.02.2003 tagt die Expertengruppe Formalerschließung (EGFE). Schwerpunktmäßig werden folgende Sitzungsunterlagen besprochen:

RAK-Musik: Die Arbeitsstelle für Standardisierung hat eine Revision der RAK-Musik-Ausgabe von 1997 vorgelegt, in der auch Regelungen aus RAK-NBM integriert wurden. Die Katalog-AG stellt fest, dass dieser Regelwerksentwurf einer genauen Prüfung bedarf. Eine Veröffentlichung der geplanten Regeländerung zur Stellungnahme gemäß § 5,2 der Geschäftsordnung der Expertengruppen sollte angestrebt werden.
[Anm. des BSZ: Das BSZ hat inzwischen für Musikbibliotheken eine E-Mail-Liste eingerichtet, auf der über die Regeländerungen diskutiert werden soll. Interessierte Musik-Bibliothekare melden sich bitte bei: silke.horny@bsz-bw.de]

Ein weiteres Thema sind die obligatorischen Codes und deren Abgleich mit MARC21. Die offenen Fragen werden besprochen und jeweils ein Votum der Katalog-AG abgegeben. Gene-

rell ist die Katalog-AG der Ansicht, dass die Liste der obligatorischen Codes schon vor Ende der DFG-Studie "Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke" veröffentlicht werden sollte.

3.2 Projekt "Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke"

Zu Beginn des Projektes "Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke" wurden die Bibliotheken und Verbundzentralen aufgefordert einen Fragebogen auszufüllen. Das BSZ hat seinen ausgefüllten Fragebogen unter http://www.bsz-bw.de/aktuell/fragebog.doc für alle Verbundteilnehmer zur Verfügung gestellt.

Derzeit werden von den Expertengruppen Formalerschließung, PND, GKD und MAB-Ausschuss verschiedene Aufgabenpakete bearbeitet. Das BSZ bittet die Mitglieder der Katalog-AG um Meinungsäußerungen zur Darstellung von mehrbändigen Werken. im MARC-Format (Vorlage aus der EG MAB-Ausschuss). Frau Katz hat die Fragen aus Sicht der Verbundzentrale beantwortet und bittet um Ergänzungen aus Sicht der Anwender in den Bibliotheken. Es wird vereinbart, dass Kommentare und Ergänzungen zum Entwurf von Frau Katz bis 25.02.03 per E-mail an das BSZ geschickt werden können.

Generell spricht sich die Katalog-AG dafür aus, dass Die Deutsche Bibliothek den Rücklauf zu den Fragebögen und Arbeitspaketen öffentlich (und ausdruckbar) auf ihrem WWW- oder FTP-Server zur Verfügung stellt.

Top 04 Sammeladressen von BWAR

Ab sofort wird die Autorenredaktion die Sammeladresse "BWARinfo jj.ww" im Autorenstammbereich setzen, wenn ein Autorensatz korrigiert wurde, der mit mehr als 30 Titeln verknüpft ist. Bisher wurde die Adresse gesetzt, wenn der Autorenstammsatz mit mehr als 50 Titeln verknüpft ist.

Top 05 Probleme-REM bei idn 8614796 und 8614609
Top 06 Abgrenzung von Ausgaben bei Reprints

werden vertagt

Top 07 Sonstiges

7.1 Leere ZDB-Datensätze

Frau Scheer fragt an, wie es zu den "leeren" ZDB-Datensätzen kommt, die hin und wieder mit den anderen Daten aus der ZDB eingespielt werden und fast nur aus Fehlermeldungen bestehen. Diese Datensätze entstehen, wenn Kategorien in der ZDB mit so langen Feldinhalten belegt sind, dass die Anzeige in der SWB-Datenbank nicht möglich ist. Das führt zum Abbruch der Einspielung in die Datenbank. Diese Titel können im BSZ gezielt abgefragt und

korrigiert werden, was alle paar Wochen geschieht. Wenn im Einzelfall eine schnellere Korrektur gewünscht wird, können die Datensätze gerne auch per rem an ZRED zur Korrektur gemeldet werden.

7.2 Korrektur der Deskriptionszeichen in 445

Werden in Kategorie 445 Deskriptionszeichen korrigiert (vgl. Protokoll 161, Top 6.2), so sollten die anhängenden Bibliotheken von dieser Korrektur informiert werden. Je nach Lokalsystem könnte es für die Teilnehmer wichtig sein, von dieser Korrektur zu erfahren (z.B. für LIBERO).

7.3 Bericht von der AG Sacherschließung

Frau Münnich berichtet von der AG Sacherschließung. Das Protokoll der Sitzung wurde veröffentlicht unter: http://www.bsz-bw.de/infopub/agsach/agse0301.html

7.4 IFLA-PreConference

Im Juli findet vor der IFLA eine Konferenz von Katalogisierungsexperten statt: "First IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code, July 28 - 30, 2003, Frankfurt am Main". Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung der IFLA Cataloguing Section. Nähere Informationen (in Englisch) finden sich unter:
http://www.ddb.de/news/ifla_conf_index.htm

7.5 Loseblatt-Ausgaben auf CD-ROM

Wird eine Loseblatt-Ausgabe parallel auf CD-ROM veröffentlicht, so muss für die CD-ROM-Ausgabe eine eigene Aufnahme gemacht werden. Frau Scheer weist auf das Problem hin, dass hier dann das Abrufzeichen "lo" in 574 nicht korrekt ist. Frau Flammersfeld schlägt vor, diese Frage in die neue AG Online-Ressourcen einzubringen.

Silke Horny / Roswitha Reichardt 31.03.2003

Anlage zu Top 01.1:

Fremddatenübernahme

Neuerscheinungsdienst Der Deutschen Bibliothek

Stand Februar 2003

Postanschrift:
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Universität Konstanz
D-78457 Konstanz

Telefon: 07531/88-2929
Telefax: 07531/88-3703

E-Mail: zentrale@bsz-bw.de

Ansprechpartnerin: Cornelia Katz
Telefon (Durchwahl): 07531/88-3189

Hinweise zur Nutzung der Daten

Seit Jahresbeginn übernimmt das BSZ die Daten des Neuerscheinungsdienstes Der Deutschen Bibliothek in den Fremddatenbereich der SWB-Datenbank. Der Neuerscheinungsdienst, der den bisherigen CIP-Dienst ersetzt, ist das Ergebnis einer Kooperation Der Deutschen Bibliothek und der MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH. Alle Meldungen der Verleger an das Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) werden automatisch an Die Deutsche Bibliothek weitergeleitet, von DDB nach den 65 Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie erschlossen und wöchentlich im Neuerscheinungsdienst verzeichnet. Die Daten werden von Seiten Der DB nicht redaktionell überarbeitet. Das bedeutet, dass die Ansetzungen von Personennamen und Körperschaften nicht mehr mit den Normdateien PND und GKD abgeglichen werden und auch im Rahmen der bibliographischen Beschreibung Abweichungen von RAK-WB auftreten.

Der Neuerscheinungsdienst ist nicht Bestandteil der Deutschen Nationalbibliographie. Somit werden im Fremddatenbereich nur die Sätze später durch Aufnahmen der Reihen A und B ersetzt, die unter das Sammelgebiet Der DB fallen. Zur Kennzeichnung des Sammelgebiets werden von Seiten Der DB Ländercodes vergeben. Im Rahmen der Fremddateneinspielung muss das BSZ die Schnittstelle hier noch anpassen. Zur Zeit wird dieser Ländercode noch nicht eingespielt.

Die Daten des Neuerscheinungsdienstes stehen im Fremddatenbereich für die Nutzung im Rahmen der Erwerbung und Katalogisierung zur Verfügung. Diese Daten sind erkennbar an Kategorie 570 ab Woche 01 des Jahres 2003 (z.B. 570 **03,N04**,2000).

Bei einer Nutzung der Aufnahme des Neuerscheinungsdienstes ist allerdings eine Überprüfung und ggf. Überarbeitung des in die Titeldatei zu kopierenden Satzes zu empfehlen, da die Qualität der Daten insgesamt deutlich schlechter als die der bisherigen CIP-Daten ist.

Bei der Fremddatenübernahme wird unterschieden, ob dies im Rahmen der Bestellkatalogisierung oder im Rahmen von Katalogisierung nach Autopsie geschieht. Bei der Bestellkatalogisierung können die Daten des Neuerscheinungsdienstes nicht auf den nötigen Standard gehoben werden.

Bei der Fremddatenübernahme ist besonders auf folgende Punkte zu achten:

1 Kennzeichnung von Haupt- und Nebeneintragungen

Generell können die vergebenen Haupt- und Nebeneintragen von RAK-WB abweichen. Diese müssen bei der Fremddatenübernahme entsprechend korrigiert werden. Bei der Nutzung im Rahmen der Bestellkatalogisierung kann zunächst auf diese Korrektur verzichtet werden.

2 Ansetzung von Personen

Im Bereich der Personennamen ist auf folgende Fälle zu achten:

- fehlende Nichtsortierzeichen bei Präfixen am Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen
  Beispiel:
  202e900 Manteuffel, Felix von
  (richtig: Mannteuffel, Felix ¬von¬)

- Bei Personennamen mit mehreren Vornamen wird der 2. Vorname abgekürzt, auch wenn die Vornamen mit Bindestrich verbunden sind
  Beispiele:
  200*900 Kirsch, Jan H
  (Person wird angesetzt unter: Kirsch, Jan-Holger)
  200*900 Lilie, Ralph J
  (Person wird angesetzt unter: Lilie, Ralph-Johannes)

- fehlender Abkürzungspunkt beim Vornamen
  Beispiel: 200*900 Schneegluth, Hans O

Ausführung: Bei der Recherche in der Autorenstammdatei sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass die Ansetzung des Namens in den Daten des Neuerscheinungsdienstes evtl. nicht RAK-WB-gerecht ist (also unbedingt trunkierte Vornamen eingeben, z. B. aa.aut=Kirsch, J?). Alle Personen, die übernommen werden, müssen in der Autorenstammdatei recherchiert werden. Zutreffende Autorenstammsätze sind über die Identnummer des Autorenstammsatzes zu verknüpfen. Beim Anlegen eines neuen Autorenstammsatzes müssen die Ansetzungen entsprechend RAK-WB korrigiert werden. Spätestens bei der Katalogisierung nach Autopsie sind fehlende Verweisungsformen zu ergänzen.

- Wiederholung von Namen von Personen, die in verschiedenen Funktionen an einem Werk beteiligt sind. Die Aufführung erfolgt u.U. in der Reihenfolge, in der die Personen im Buch genannt sind, und nicht in der nach RAK-WB festgelegten Abfolge.

  Beispiele:
  200*900 Hildebrandt, Rainer
  201e900 Hildebrandt, Alexandra
  202q900 Haushofer, Andrea
  203q900 Haushofer, Hubert
  204q900 Hildebrandt, Rainer
  205h900 Hildebrandt, Alexandra

  200*900 Sasse, Diana
  201i900 Sasse, Diana

- Kennung für mehr als drei Verfasser vergeben
  Beispiele:
  200*900 Herrmann, Fritz
  201 900 Berth, Otto
  202 900 Becker, Eduard E
  203 900 Franke, Paul
  204 900 Dotter, Karl
  205q900 Hölscher, Monika
  206o900 Hölscher, Monika

  200*900 Zink, Robert
  201 900 Hanemann, Regina
  202 900 Ripp, Matthias
  203 900 Ruderich, Peter
  204 900 Theuerer, Winfried

Ausführung: Eintragungen werden auf RAK-WB-Standard korrigiert. Auch bei der Bestellung werden nur die Personen, die voraussichtlich eine Eintragung benötigen, berücksichtigt. Dies erspart Zeit, weil alle Namen vor der Fremddatenübernahme in der Autorenstammdatei überprüft werden müssen.

3 Ansetzung von Körperschaften:
Bei den Körperschaften sollte auf folgende Probleme geachtet werden:

- Die Ansetzungen entsprechen nicht der GKD
  Beispiele:
  240e800 Altonaer Museum in Hamburg
  (Ansetzung in der GKD: Altonaer Museum)

  240e800 Dithmarschen Tourismus Zentrale
  (Ansetzung in der GKD: Touristikzentrale Dithmarschen <Büsum>

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung werden keine neuen Körperschaftssätze angelegt. Bei der Katalogisierung wird mit dem ermittelten Körperschaftssatz der Körperschaftsstammdatei verknüpft bzw. ein neuer Satz in korrekter Ansetzungsform angelegt, falls noch kein entsprechender Körperschaftssatz vorhanden ist.

- In den Kategorien 240 ff. sind Verlage aufgeführt, die nach RAK-WB keine Eintragung erhalten würden.
  Beispiel:
  240e800 LKO Verlagsgesellschaft mbH
  320*Am Meer 2004
  335 Kalender 2004

359 Hrsg. LKO Verlagsgesellschaft mbH
410 Köln
412 Egmont vgs verlagssellschaft mbH

Ausführung: Bei der Fremddatenübernahme werden diese Verlage in 240 ff. nicht übernommen.

4 Ansetzung von Sachtiteln

Sowohl bei der Ansetzung des Hauptsachtitels, des Einheitssachtitels, der Zusätze zum Sachtitel, bei der Aufführung von Neben- und Paralleltiteln und beigefügten Werken sind gravierende Abweichungen von RAK-WB festzustellen:

- Ansetzung der Sachtitel entspricht nicht RAK-WB. So werden z.B. Paralleltitel, Nebentitel, Titel beigefügter Werke in der Kategorie des Hauptsachtitels mit aufgeführt. Der Paralleltitel kann aber auch als Zusatz zum Sachtitel aufgeführt sein.
  Beispiele:
  320*Map & Travel – Routenplanner /Calcule d'itinéraires Benelux 2002/2003

  320 Klug ist jeder. Der eine vorher, der andere nachher

  320 Faszination Pferd /Fascination Horse

  320*Stellungnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Forschung mit menschlichen Stammzellen, 3. Mai 2001
  335 Position Paper of the Deutsche Forschungsgemeinschaft Concerning Research with Human Empryonic Stem Cells, 3 May 2001. Denkschrift/Memorandum

  320 Ein Haus aus neun Häusern /Nine houses in one

  320 ¬Die¬ ??? und der Super-Wal /Die drei ??? und die schwarze Katze
  335 Doppelband

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung kann der Hauptsachtitel so übernommen werden. Die Ansetzung muss später entsprechend der Vorlage korrigiert werden. Bei der Katalogisierung nach Autopsie muss die Ansetzung des Hauptsachtitels korrigiert werden.

- Die Ansetzung der Einheitssachtitel entsprechen nicht RAK-WB
  Beispiel:
  305 ¬The¬ Indentured Heart <ger>
  320 ¬Das¬ gebundene Herz

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung kann der Einheitssachtitel zunächst unverändert übernommen werden. Bei der Katalogisierung nach Autopsie wird die Anset-

zung des Einheitssachtitels gemäß RAK-WB korrigiert. Auch die Sprachbezeichnung in der Ordnungshilfe sollte an RAK-WB angepasst werden.

- Der Einheitssachtitel entspricht dem Hauptsachtitel
  Beispiel:
  305 Venture Capital, Takeovers and Time-Varying Returns : Three Essays in Financial
  Economics <eng>
  320 Venture Capital, Takeovers and Time-Varying Returns
  335 Three Essays in Financial Economics

Ausführung: Der Einheitssachtitel wird in diesem Fall bei der Fremddatenübernahme nicht übernommen.

- Feld 335 mit dem Zusatz zum Sachtitel beginnt immer mit Großbuchstabe. Die Deskriptionszeichen innerhalb in der Kategorie 335 sind nicht korrekt gesetzt.
  Beispiele:
  335 Das Universalgenie
  335 Ausgewählte Gedichte und Briefe. Ein Gedenkbuch

Ausführung: Der Zusatz zum Sachtitel kann korrigiert werden. Zusätze zum Sachtitel, die über RAK-WB hinausgehen, werden übernommen.

5 Verfasserangabe

In Kategorie 359 steht zwischen allen Personen "Spatium-Semikolon-Spatium" als Trennzeichen, unabhängig von der Funktion der Person. Bei Personen gleicher Funktion wird die einleitende Wendung wiederholt.

Ausführung: Die Verfasserangabe (Kategorie 359) wird bei der Bestellkatalogisierung unverändert übernommen. Sie wird später entsprechend der Vorlage korrigiert.

6 Ausgabebezeichnung

Die Ausgabebezeichnung fehlt relativ häufig (auch bei höheren Auflagen) oder sie kann auch in Kategorie 335 stehen.

Ausführung: Die Ausgabebezeichnung wird bei Bestellkatalogisierung und Katalogisierung ergänzt bzw. in die richtige Kategorie 403 geschrieben.

7 Orts- und Verlagsangaben

In den Daten, die Die DB von den Verlagen kommt, wird z.T. die Verlagsangabe nicht pro Titel erfasst, sondern maschinell erzeugt. Abweichungen von der Vorlage sind wahrscheinlich.

- Verlagsnamen weichen stark von dem ab, was nach RAK-WB erfasst werden sollte.
  Beispiele:
  412 Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
  412 Temmen, Horst

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung werden die Verlagsangaben übernommen. Bei der Autopsie-Katalogisierung sollte RAK-WB-gemäß korrigiert werden.

- Verlagsnamen enthalten teilweise Steuerzeichen, die entfernt werden müssen
  Beispiel:
  412 EOS Verlag _Erzabtei St. Ottilien=

Ausführung: Die Steuerzeichen müssen entfernt werden.

8 Kollationsvermerk

Der Kollationsvermerk enthält auch Format- und Gewichtsangaben sowie z.T. Angaben zum Begleitmaterial.
Beispiel:
433 192 S. ; 205 mm x135 mm, 230 gr.

Ausführung: Die Daten werden unverändert übernommen.

9 Gesamttitelangaben

Bei den Angaben in Kategorie 441 ist folgendes zu beachten:

- Die Aufführungen von Zählungen in der Gesamttitelangabe ist oftmals nicht korrekt (fehlende Zählungen bzw. Aufführung von Zählungen, die in der Vorlage nicht vorhanden sind).
- Angaben von Unterreihen können fehlen.
- Weitere Angaben, wie Zusatz zum Gesamttitel, Paralleltitel oder Nebentitel, sind in der Gesamttitelangabe enthalten.

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung wird 441 unverändert übernommen und die GT-Angabe wird dann beim "Hochkatalogisieren" entsprechend korrigiert. 440 442 wird gelöscht. Bei der Katalogisierung nach Autopsie wird eine Titelaufnahme für eine Schriftenreihe erstellt und korrekt über 440 442 verknüpft. 441 kann dann bei der Fremddatenübernahme gelöscht werden.

10 Fußnoten

Die Angabe des Dissertationsvermerks entspricht nicht der in RAK-WB vorgegebenen Reihenfolge. Auch die einleitende Wendung "Zugl.:" kann fehlen.

Beispiel:
519 Universität Freiburg i.Br., Diss., 2002

Ausführung: Die Reihenfolge in Kategorie 519 wird bei der Katalogisierung nach Autopsie korrigiert. Die einleitende Wendung "Zugl.:" wird ggf. bei der Katalogisierung ergänzt.

11 Mehrbändige begrenzte Werke

Im Neuerscheinungsdienst werden mehrbändige Werke nur in flachen Hierarchien geliefert. Es gibt keinen übergeordneten Titelsatz, sondern nur einen Satz mit der Beschreibung des Bandes. Die Erfassungsformen können variieren:

Beispiele:
320*Finnland - Kanufahrten in Nordkarelien ; Bd 2

320*Wolfenbütteler Lehrstücke zum Zweiten Buch
335 Band I

320*1948-1950
441 Die SPD unter Kurt Schuhmacher und Erich Ollenhauer 1948-1963

320*23. Jahrgang Nr. 1
441 Zeitschrift für Kanada-Studien

320*Bibliothek – Forschung und Praxis
403 Stand: Jg 27/2003

Ausführung: Diese Aufnahmen der mehrbändigen Werke werden vorerst nicht genutzt. Es ist noch nicht bekannt, wie diese Daten später durch Aufnahmen aus der Reihe A ersetzt werden. Hier wird das BSZ später Rückmeldung geben. (Hier müssen die Daten noch überprüft werden, weil beim Nachladen der RSWK-Schlagwortketten auf die DB-Nummer in Kategorie 572 zurückgegriffen wird. Es muss also noch geklärt werden, ob die DBN in der Reihe A zur Gesamtaufnahme gehört (h-Satz) oder zum Bandsatz (u-Satz)).

12 Kennzeichnung von Non-Book-Material

Bei Nicht-Buch-Materialien kann die spezifische Materialbenennung fehlen, so dass anhand der Titelaufnahme nicht genau erkennbar ist, welche Ausgabe gemeint ist.

Beispiel:
200*900 Gernhardt, Robert
320 Was deine Katze wirklich denkt
...
433 1 S.
441 Heyne-Hörbuch
...
540 3-550-10101-5
570 03,N05,3264
572 965924920
...

200*900 Gernhardt, Robert
320 Was deine Katze wirklich denkt
...
433 1 S.
441 Heyne-Hörbuch
...
540 3-550-10100-7
570 03,N05,3263
572 965914577
...
(Beide Aufnahmen unterscheiden sich nur durch die ISBN und die DBN. Es ist nicht zu erkennen, welche Materialart vorliegt (CD oder Tonkassette?))

Ausführung: Bei der Bestellkatalogisierung müssen anderen Quellen genutzt werden, um zu erfahren, welche Medien vorliegen. Liegt bei der Katalogisierung ein Medium mit ISBN vor, so kann die entsprechende Titelaufnahme übernommen und mit der spezifischen Materialbenennung ergänzt werden.